

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Er erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Einzelpreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.80.
Jahresnummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamzeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamzeile Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. ausländische Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gekürz übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 195.

Mittwoch, 13. Juli 1932.

66. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Gesellschaftsfahrt zu berühmten Kultur- und Kunststätten Nassaus.

Unter Führung unseres einheimischen Kunstmalers Dr. Wolfram Waldschmidt findet morgen Dienstag wieder eine Kunstfahrt statt. Die Fahrt ist sicherlich für alle Teilnehmer hohe künstlerische Vorteile bringen und dazu beitragen, die kunstgeschichtlichen Kenntnisse der Teilnehmer zu vertiefen, ferner das Wissen über Denkmalspflege, Naturwissenschaft, Natur- und Heimatschutz, zu erweitern. Die Weltkurstadt Wiesbaden liegt hierfür in der Tat in der günstigsten Lage. Die Fahrt geht über Kiedrich, Eltville, Winkel, Rüdesheim nach Bad Schwalbach, zurück durch das Kurhaus, über Bad Schwalbach nach Wiesbaden. Der Preis beträgt einschliesslich Führung pro Person 10 Mark.

Kur und Gesellschaft.

Bekannte Gäste. Eingetroffen sind hier u. a.: Herr von Kessenich mit Gattin aus Roermond, Herr Rose, Freiherr v. Khaynach aus Eisenach, Herr Kaiserhof.

Reisegesellschaften waren hier aus Amerika (Personen) im „Hotel Metropole“, aus Kanada (Personen) im „Hotel Nizza“, aus England (Personen) im „Metropole“, und zwei aus Holland (Personen) im „Sanatorium Nerotal“ und mit (Personen) im „Tannus-Hotel“.

Aus Wiesbaden.

Feuerwerk im Kurgarten. Ein Sommernachtsfest von besonderer Pracht mit glanzvollstem Feuerwerk. In den Kronen der alten Bäume flammte das Laub und goldene Riesenspolen standen in der Luft. Am Firmament. Feurige Blumen und Sterne glänzten im Park, der Niagara fall in

Silber und Gold schäumte in den Weiher. Aus dem Dunkel tauchte wie von Zauberhand geschaffen die Mühle am Schwarzwald auf, ein Hirsch, der sich scheu umschaute, äste im Walde, bis seine feurigen Konturen verlöschten. Immer wieder riefen die Glanznummern das Entzücken des Publikums hervor, das dankbar Beifall spendete.

Für die deutsche Luftfahrt! An der Werbe-woche beteiligte sich auch unser Kurort in besonderer Weise. Vom Kurgarten aus wurde eine Fahrt des Freiballons „Erory“ unternommen, der mit Automobilen und Motorrädern verfolgt wurde. Der Ballon flog über Schierstein, Ingelheim unter Herrn Melbers Leitung und landete, nachdem er das Kurhaus Kreuznach in 1400 m Höhe passiert hatte, bei Staudernheim an der Nahe. Es war eine sogenannte „Damenlandung“, wobei der Ballonkorb nicht umkippte, sondern stehenbleibt. Trotzdem sich alle Insassen vorschriftsmäßig in die Ecken stellten und ihre Kniebeuge machten, ereignete sich doch ein bedauerlicher Unglücksfall, da der verdiente Vorsitzende des Vereins für Segelflugsport, Herr H. Rücker, einen doppelten Schenkelbruch erlitt. Die ersten Verfolger, die den Ballon erreichten, waren der Kraftwagen des Herrn Lang und das Motorrad des Herrn Kraus. Beiden wurde der Preis zuerkannt: Ein Freiflug nach Köln und zurück. Nachmittags fand unter den Klängen des Wiesbadener Orchestervereins ein Wettbewerb von kleinen Luftballonen statt, bei dem der Landungsort geschätzt und die längste Strecke preisgekrönt wurde. Am Abend fand dann im Paulinenschlösschen der Werbeabend statt. Baurat Berlitt, der Vorsitzende des Mittelrheinischen Vereins für Luftfahrt, plädierte für die Freiheit der deutschen Luftfahrt, der Wiesbadener Flughafen sei zum bedeutendsten in Südwestdeutschland geworden.

„ROTES HAUS“

Kirchgasse 76, neben Thalia-Theater
Bestgepflegte Biere
Dortmunder Union - Münchner Pschorr - Pilsner Urquell

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 16 und 20 Uhr. (Programme Seite 2.)

Theater: Kleines Haus: 20 Uhr: „Försterchristl“.

Spielsaal im Kurhaus: nachmittags und abends.

Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Eine amerikanische Tragödie“. — Thalia-Theater, Kirchgasse: „Die Nacht gehört uns“.

Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum, Naturhistorisches Museum, Städtische Kunstsammlung. Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: „100 Jahre später“, Geöffnet täglich (ausser Montags) 10—13 und 15—17 Uhr.

Rheinfahrten: Täglich mit Köln-Düsseldorfer Dampfern ab Wiesb.-Biebrich. Siehe Fahrpläne (Verkehrsamt, Reisebüros und Hotels).

Rundflüge über Wiesbaden, Mainz, Rheingau ab Flughafen. Telef. 218 18.

Ausflüge: Rheinterrassen-Biebrich, Omnibuslinie 1.

Café Waldhäuschen, Omnibuslinie 3 und 20 Minuten Waldweg, oder Kurautobus Platze, Haltestelle Rodelbahnweg.

Wald-Café Fischzucht, Omnibuslinie 3 und 30 Minuten Waldweg oder Kurautobus (Platze). Ausflüge täglich in Klubsesselaubussen der Kurverwaltung. Auskunft Büro neben „Badeblatt“.

Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio täglich.

Café- und Abendkonzerte: Café-Restaurant Orest, Café Maldaner, Rheinterrassen-Biebrich.

Das Wetter: Nach gewittrigen Niederschlägen geringe Abkühlung, später zunehmender Hochdruckeinfluss.

Nachdem Major Aumann, der sich um das Zustandekommen der Veranstaltung Verdienste erwarb, über den Verlauf der Ballonfahrt berichtet hatte, folgte ein sehr angeregter bunter Abend.

— **Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.** Die für morgen Donnerstag angesetzte ausserordentlich billige Rheinfahrt nach Worms kann auch für Fahrten nach Nierstein oder Oppenheim benutzt werden, da der Dampfer an diesen beiden Stationen anlegt. Der (Fortsetzung Seite 2.)

Wie ich ein Dichter wurde.

Paul Keller.

(Schluss)

Und wieder war ich allein. So ging das nicht weiter, das war klar! Irgend etwas sollte geschehen! Stud. phil. Querschlag! Ich beschloss, mich selbst zu erlösen. Ich wollte mir mittels eines geistigen Schläges mit dem Maurerhammer den linken Arm von der linken Hand zerschmettern, mich zum arbeitsunfähigen Invaliden machen, damit sie ausserdem zwingen, aus unserer Kreisstadt den teuren Doktor zu holen.
„Gedacht — nicht getan! Denn als ich den linken Arm auf einen Ziegelstein hielt und mit der Baumeister, Nürnberg, zum vernichtenden Scherben ausholte, geschah es — dass ich im letzten Augenblick den Daumen wegzog und nur den Stein zerbrach.“
Ich betrachtete den in Scherben liegenden Stein, der stellvertretungsweise geopfert worden war wie der Widder für Abrahams Sohn Isaak. Ich schaute mich über mich selbst und lutschte meinen Daumen ab, der in so grässlicher Gefahr gewesen hatte. Ich fühlte ordentlich, wie er weh tat. Ich sah ich wieder auf den zerborstenen Ziegel. Er war ein stattlicher Bursche gewesen. Ihn zu zerbrechen, ihn in den ädeltren Zustand gebrauchsfähig zu versetzen, würde eine saure Aufgabe gewesen sein. Nun lag er in Trümmern, und ich konnte seine Scherben instruktionsmäßig beiseite räumen. Dass mir dabei ein grosses Licht aufging, war mir klar. Wenn ich jetzt einen Ziegel erwischte, so vermuthete, dass seine Säuberung umso leichter und verdriesslich sein könnte, so legte ich mir einen kühnen Hieb in Trümmer und warf den Scherben beiseite.
Dass mich bei diesem Heldenwerk mein Vater beobachtet und erwischte, lag ganz in dem Kismet der Sache. Er hielt mir meine Untat vor und sagte, ich solle

augenblicklich mit ihm „rein in die Stube“ kommen. Was das zu bedeuten hatte, wusste ich. Er war durchaus kein Tyrann und auch gerecht, ja ich hatte bisher nur zweimal im Leben von ihm Prügel bekommen. Aber dass jetzt aller guten Dinge drei werden würden, war mir klar. Ich verlegte mich aufs Heulen und Bitten und stand in erbärmlichstem Zustand vor ihm. Er blieb streng und unerbittlich.
„Wart“, du Schlingel, jetzt kommt's aber mal ordentlich —“

„An Herrn Paul Keller!“

Der Mann, der den angefangenen väterlichen Strafsatz so unerwartet höflich vollendete, war der Briefträger. Er kam just im kritischen Moment durchs Hofthürchen und brachte einen Brief.

„An Herrn Paul Keller“, wiederholte er lächelnd. Mein Vater besah den Brief, schüttelte den Kopf und sagte: „Ich heisse August.“

„Und der Grossvater heisst doch Johann“, sagte der Briefträger, „also wird wohl der da gemeint sein.“

Und er wies auf mich. Ich machte einen langen Hals, las auf der Adresse meinen Namen, darüber gedruckt „Deutsche Dichterlaube, Berlin“ und stiess einen Schrei aus und rief:

„Das ist mein Brief!“

Und griff nach dem Brief mit gieriger Hand.

„Da woll'n wir mal sehen! Da komm mal mit rein in die Stube!“ sagte der Vater.

Ich zitterte vor Aufregung, ich schrie immerfort, das sei mein Brief, den wolle ich selbst haben, ich vergass alle Angst und suchte dem Vater den Brief zu entreissen. Er hielt ihn fest, öffnete den Brief und las halblaut:

An Herrn Paul Keller, Hochwohlgeboren
Arnsdorf, Kreis Schweidnitz, Schlesien.

Ihre zwei eingesandten Gedichte „Die Träne“ und „Erinnerung“ haben unseren Beifall. Sie werden in einer der nächsten Nummern der „Dichterlaube“ erscheinen. Weitere Einsendungen sind uns willkommen.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebent
Die Redaktion der „Deutschen Dichterlaube“.

Ich schluckte und ächzte, ich griff nach dem Wunderbriefe und Tränen liefen mir übers Gesicht. Der Vater fragte, ob ich denn etwas da „hingeschickt“ hätte. Ich vermochte kaum, es zu bejahen. Da schob er den Brief wieder ins Kuvert und sagte betroffen: „Das hätte ich nicht gedacht!“

Einen „hochwohlgeborenen Herrn Dichter“ durchzuhaben, wagte er nun nicht mehr. Er rief die Mutter, zeigte ihr den Brief und sprach leise mit ihr.

Endlich gab er mir den Brief und sagte: „Na, da geh' zum Herrn Lehrer König und zeig' ihm den Brief, und dann kannst du zum Grossvater gehen. Die Ziegeln wird jemand anders abkratzen.“

Das war schön von ihm. Wie in selbigem Traum ging ich die Dorfstrasse hinab. Der Bänisch Gustav und Siegert Karl begegneten mir. Sie kamen vom Baden. Sie spotteten, dass ich meine Arbeit schon wieder beendet habe. Da zeigte ich ihnen stumm meinen Brief. Sie buchstabierten ihn durch und verstanden nicht viel davon, aber sie waren plötzlich stiller und gingen freundlich mit mir bis zur Schule. Der Lehrer König war ein junger Mann, der mir Privatstunden gab und dem ich viel freie, reiche Jugendentwicklung verdanke. Er war glücklich über seinen Schulbuben.

Am schönsten war's aber doch beim Grossvater. Der alte Mann arbeitete auf seinem Felde.

„Grossvater, denk' amal an: von mir werden zwei Gedichte in Berlin gedruckt!“

Ich hielt ihm den Brief hin. Da wischte er sich erst die Hände ab, ehe er das weisse Papier nahm. Dann las er, und ein Leuchten brach aus seinen Augen unter den buschigen Brauen, und ein leises Pfeifen stieg wie eine goldene Melodie in die sommerliche Luft.

Ich aber legte mich glückselig auf den Feldrain und grub meine arbeitsmüden Hände ins weiche, grüne Gras.

(Diese heitere Erzählung aus der „Frühzeit“ des Dichters entnahmen wir dem Werk „Stille Strassen“, das jetzt auch als Volksausgabe mit 10 ganzseitigen Illustrationen für RM. 2.85 im Bergstadtverlag, Breslau erschienen ist.)

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 13. Juli 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen: Früh-Konzert

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

- Ouverture zur Oper „Die Regimentstochter“ G. Donizetti
- Fantasie aus der Oper „Hans Heiling“ F. Marschner
- Die kleine Fee, Mazurka C. M. Ziehrer
- Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss
- Sommerlust, Walzer P. Lincke
- Frühlingseinzug, Marsch Fr. v. Blon

16 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herbert Albert

- Ouverture zu „Prinz Igor“ A. Borodin
- Ballettmusik aus „Les millions d'Arlequin“ R. Drigo
 - Valse, b) Serenade, c) Pizzicato, d) Polonäse
- Adagio aus der „Sonate pathétique“ L. v. Beethoven
- Fantasie aus der Oper „Die Walküre“ R. Wagner
- Rakoczy-Ouverture Kéler-Béla
- Strauss-Idyllen, Walzer O. Fetrás
- Tonbilder aus der Operette „Der Obersteiger“ C. Zeller

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

20 Uhr:

Militär-Musik

ausgeführt von der Wiesbadener Orchester-Vereinigung

Leitung: Kapellmeister W. Haberland

I. Teil:

- Grosser Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ Verdi
- Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ Rossini
- Fantasie aus C. M. v. Webers „Oberon“ Rosenkranz
- Souvenir de Bayreuth, Grosse Fantasie über R. Wagners Bühnenwerke Morena

II. Teil: Armeemärsche

- Fanfare-Märsche, geblasen auf Feldtrompeten:
 - Kreuzritter-Fanfare Henrion
 - Fanfare der 18. Husaren Reckling

- a) Herzog von Braunschweig, Armee-Marsch 109
- b) Heil Europa, Marsch Blon
- c) Koburger Josias Marsch
7. Alte deutsche Treue, Militär-Potpourri Franzen

Eintrittspreis: 0.75 Mk.

Zuschlag für Dauerkarten-Inhaber: 0.30 Mk.

(Der Reinertrag ist für die erwerbslosen Mitglieder des Deutschen Musiker-Verbandes bestimmt.)

Wochenübersicht

Donnerstag, den 14. Juli:

9.30 Uhr: Gesellschaftsfahrt durch berühmte Kunst- und Kulturstätten Nassaus.

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

11 Uhr im Kurgarten: Übertragung des Früh-Konzertes vom Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Freitag, den 15. Juli:

11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Symphonie-Konzert.

Samstag, den 16. Juli:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

11 Uhr im Kurgarten: Übertragung des Früh-Konzertes vom Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert unter Mitwirkung von Eisenacher Kurrende-Knaben.

Sonntag, den 17. Juli:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.

16 Uhr: Konzert.

20-22 Uhr: Operetten-Abend.

Liegekur

im reservierten Kurgarten
(hintere Wiese)Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Mittwoch, den 13. Juli.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 23 Uhr.

Gastspiele des Braunschweiger Operettentheaters
unter der künstl. Leitung Dir. Otto Spielmann

Première.

Die Försterchristl

Operette in 3 Akten von Bernhard Buchholz
Musik von Georg Jarno. Spielleitung: Eduard
Musikalische Leitung: Erich Wittmann

Personen:

Kaiser Josef II. Kurt
Graf Kolonitzky, Generaladjutant Walter
Graf Gottfried von Loeben, Obersthofmeister Walter
von Reutern, Kammerherr Walter
Baronesse Agathe von Orthegruen, Hofdame Charlie
Graf Sternfeld, Hauptmann Charlie
Komtesse Josefine, seine Schwester Marie
Franz Földessy,
Gutsverwalter bei Sternfeld Martin
Hans Lange, Förster Otto
Christine, seine Tochter Leo
Peter Walperl Margarete
Minka, Zigeunerin Wally
Baronesse Kleinau Lore
Baronesse Franken Irene
Frau von Lieben Gerda
Fräulein von Streben Marg
Fräulein von Labay Marie
Komtesse Werben Käthe
Komtesse Lünau Anneliese
Fräulein von Ramdorf Lilly
Fräulein Pallen Green
Frau von Lerch Marie
Kavaliers und Hofherren, Hofdamen, Gardisten,
Bürger und Bauern beiderlei Geschlechts, Lakaier,
musikanten usw.

Der erste Akt spielt an der ungarischen Grenze
Forsthaus. Der zweite am Hofe in Wien. Der dritte
Forsthaus. Das Ganze im Jahre 1764.

Solo-Tanz: Wladi Ziegler.

Technische Leitung: Hermann Welge.

Bühnenbilder: Otto Vogeler.

Kostüme: Theateratelier u. Atelier Schachtel, Braunschweig.
Dekorationen: Theateratelier.

BESUCHEN SIE

DAS SPIEL-CASINO IM KURHAUS

SPIELZEIT NACHMITTAGS AB 16.30 UHR UND ABENDS AB 20.30 UHR

Hotel Pension

Bierstädter Str. 3. Tel. 27139

Neuer Besitzer: E. W. SEIB

Balmoral

Bevorzugte Lage nahe Kurhaus und Park
Alle Zimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser
Beste Verpflegung.
Alles neu renoviert.

Brillanten aus Pfandverkäufen
Heute und folgende Tage
großer, billiger Verkauf.
Juwelen, Goldschmuck, Uhren
Eduard Lapp, Taunusstr. 32.

DOMSCHENKE
Bier- und Wein-Restaurant
Dom-Hotel / Schützenhofstrasse 3
an der Langgasse
Pilsener Urquell - Dortmunder Union
Pilsborbräu - Auserlesene Weine
Diners - Soupers - à la carte
Zeitgemäße Preise - - Garten-Restaurant

„Mutter Engel“
LANGGASSE 52

das vornehme - behagliche

Bier- und Wein-Restaurant

Dortmunder Aktien-Bier Münchener Hofbräu
Pilsener Urquell Qualitäts-Weine

Cordan's Rhein-Hotel

Modern eingerichtete Zimmer mit fließendem Wasser
Prima Küche Pension
Verlangen Sie Prospekte

Rheinferrassen-Hotel Nassau, Biebrich

Umfassender und schönster Rheinblick von Mainz bis zum Niederwald. Omnibus Linie 1 Kurhaus - Rheinferrassen.

Café und Restaurant

Gute Küche . . . Spezialität: Rheinsalm und Fische aus dem Bassin
Nachmittags und abends: KONZERT

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
für Wannenbäder 7-12 Uhr
Inhalationen 8-12 Uhr

- Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Wasserbehandlungen, Hochdruckduschen, werktags von 7 bis 19 Uhr
- Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
- Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Lichtbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
- Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 13 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
- Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Dampfer fährt um 9.30 Uhr von Wiesbaden-Biebrich ab, und kehrt um 19 Uhr wieder dahin zurück. Da Wiesbaden-Biebrich Ausgangspunkt dieser Rhein-fahrt ist, liegt der Dampfer bereits 1/2 Stunde vor Abfahrt am Rheinufer.

— Todesfall. Sanitätsrat Dr. Kranz-Busch ist hier 75jährig an den Folgen eines Verkehrsunfalls gestorben; er war ein Arzt und Wissenschaftler von Ruf und wirkte hier seit 1890.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Deutscher Erfolg auf dem Pariser Tanzwettbewerb. Der internationale Tanzwettbewerb, der von dem Pariser Archiv für Tanzkunst veranstaltet wurde, ging zu Ende. Unter 20 Tanzgruppen aus den verschiedensten europäischen Ländern erhielt

die Folkwang-Bühne aus Essen (Ruhr), die unter Leitung von Kurt Joos die Pantomime „Der grüne Tisch“ aufführte, den ersten Preis in Höhe von 25 000 Franken mit einer goldenen Medaille. Auch der zweite Preis in Höhe von 10 000 Franken fiel in den deutschen Sprachbereich. Ihn erhielt nebst einer silbernen Medaille die Tanzschule Hellerau-Laxenburg. Eine Reihe weiterer Truppen fanden ehrende Erwähnung, darunter die Tanzgruppe der Münchener Günther-Schule und der Gruppen der Schweizer Tänzerin Trudi Schoop und Prof. Oskar Schlemmers.

— Die neue Geselligkeit. Die Lessing-Hochschule in Berlin veranstaltet Diskussionsabende über gutes Benehmen und Geselligkeit. Es ist erstaunlich, dass dieser Kursus so grossen Zulauf hat. Diese erfreuliche Tatsache spricht sowohl für unsere Zeit als

auch für die Dozentin, Frau Nora Gräfin von dingen. Sie gibt ihrem Publikum mehr als weisungen für schablonierte Geste. Sie den geistigen Prozess darzustellen, der die Generation in eine Zeit gestellt hat, die keine neuen Formen gegeben hat. Die verkündet ihr Ideal: „Die neue Gesellschaft ohne Rücksicht auf Geburt, Stand und Klasse von Gentlemen und Ladies heranzubilden sich ohne Kastengeist auf dem gleichen Herz und Bildung treffen.“ Die Aufgabe der Generation sei es, der Jugend dabei zu helfen müsse die Kunst wirklicher gesellschaftlicher versation von der Jugend wieder neu gelernt Dann erst sei es möglich, mit den Resten der Geselligkeit aufzuräumen.

Überlegen Sie stets

Daß Sie für 58 viel mehr fordern können, als man Ihnen bisher geboten hat. Verlangen Sie deshalb künftig die 58-Zigarette von 1932: **Ganct Georg**, natürlich nikotinarm, aber hoch-aromatisch, fast kräftig-würzig. (Des guten Geschmacks wegen möglichst ohne Goldmundstück wählen!)



Wages-Fremdenliste.

den Anmeldungen vom 11. Juli 1932.

der dem Namen bedeutet: als Passant

angemeldet.

(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Dr. B. Hr. Apoth. Dr., Ohrdruf i. Thür.

Pension Strube

Dr. Haage, R., Hr. m. Fr., Gand

Hotel Nizza

Dr. L., Hr. Referendar, München

Hotel Regina

Dr. W. H., Hr., London Engl. Hof

Dr. O., Hr., London Quisisana

Dr. H., Hr. Dr. med., Schlagenbad

Domhotel

Dr. A., Hr., Philadelphia Taunus-Hotel

Dr. V., Hr. Dr. m. Fr., Amerika

Quisisana

Dr. M., Hr., Chicago Metropole

Dr. M., Hr., Noerdlingen

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Dr. J., Hr. m. Fr., Antwerpen

Karlshof

Dr. V. B. D., Hr., London

Nassauer Hof

Dr. F., Hr., Frankfurt a. M.

Hansa-Hotel

Dr. P., Hr. Dir. Dr., Angermünde

Schwarzer Bock

Dr. A., Hr. Lehrer, Philadelphia

Hotel Regina

Dr. E., Hr., Bielefeld

Viktoria-Hotel

Dr. S., Hr. m. Fr., Arnheim

Rose

Dr. C., Hr., Stuttgart

Weisses Ross

Dr. E., Hr. Fabr. Dr. m. Sohn,

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Dr. F., Hr., Köln

Palast-Hotel

Dr. H., Hr. Dir. m. Fr., Rogwill

Goldenes Kreuz

Dr. L., Hr. Chem., Basel

Gold. Kreuz

Dr. R., Hr., New York

Neuer Adler

Dr. H., Hr., Berlin-Charlottenburg

Gottfried-Kinckel-Str. 10

Dr. K., Hr., Hamburg

Taunus-H.

Dr. F., Hr., Pfaffendorf

Einhorn

Dr. E., Hr., Antwerpen

Karlshof

Dr. W., Hr. m. Fr., Nude (Holl.)

Nassauer Hof

Dr. B., Hr., Fresno (Kalif.)

Metropole

Dr. E., Hr., u. Cl., 2 Frl. Lehrerinnen,

Zum Bären

Dr. L. u. H., 2 Frl., Durlach

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Dr. F., Hr. Brauereibes., Marienborn

Schwarzer Bock

Dr. Th., Hr., Marienborn

Schwarzer Bock

Dr. G., Hr. Konrektor, Königsberg

Bellevue

Dr. W., Hr., Witten (Ruhr)

Grüner Wald

Dr. B. W., Hr., London

Taunus-Hotel

Dr. C. M., Hr., Cleveland

Palast-Hotel

Dr. E., Hr. Kfm., Jome

(Holl.)

Grüner Wald

Dr. O., Hr. m. Fr., Siegen

Grüner Wald

Dr. J., Hr., Lübeck

Grüner Wald

Dr. L., Hr., Diakonisse, Siegen

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Dr. M., Hr., Siegen

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Dr. E., Hr. m. Sohn, Berlin

Eden-Hotel

Dr. H., Hr., Elberfeld

Hotel Happel

Dr. W., Hr. Prok., Lehr

Friedrichstr. 31

Dr. W., Hr. Dr. Ing. m. Fr.,

Neroberg-Hotel

Dr. E., Hr., Frankfurt a. M.

Goldener Brunnen

Dr. W., Hr., Hamm i. Westf., Köln

Hof

Dr. P., Hr. m. Fr., Ludwigschafen

Fremdenheim Matter

Dr. D. S., Hr., New York

Rose

Dr. W., Hr. m. Fr., Köln

Schwarz. Bock

Dr. M., Hr., Berlin-Tempelhof

Nerostr. 181

Dr. A., Hr. m. Fr., Schafstetten

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Dr. A., Hr., Dillenburg

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Dr. M., Hr., Dortmund

Schwarzer Bock

Dr. K., Hr., Dir., Frankfurt a. M.

Hansa-Hotel

Dr. D., Hr., Berlin

Goldener Brunnen

Dr. C., Hr., Berlin

Rose

Dr. J., Hr., New York

Nassauer Hof

Dr. J., Hr., Essen-Frintrop

Goldener Brunnen

*Knoops, E., Hr., Haag Bellevue

Koch, O., Hr., Glauchau, Goldener Brunnen

Koch, F. L., Hr. m. Fr., Ohligs,

Nassauer Hof

Kochimke, E., Frl., Köslin Klarentaler Str. 2

*Konmans, J., Hr. Dr. med. m. Fr.,

Hotel Berg

Krekeler, H., Hr. Rechtsanwalt m. Fr.,

Schwarzer Bock

*Krieger, E., Hr. Dr. med. m. Fr., Hamburg

Taunus-Hotel

*Krug, H., Hr. m. Fr., Kassel

Union

*Kühn, L., Hr. m. Fr., Hörter (Weser)

Neuer Adler

Kunert, A., Hr., Berlin

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Kunz, P., Frl., Freiburg

Rhein-Hotel

*Läubin, J., Hr. m. Fr., Weil a. Rh.

Zur Stadt Biebrich

*Lampe, W., Hr., München

Grüner Wald

*Lange, Ph., Hr. Stadtrat Dr.,

Frankfurt a. M.

Hotel Berg

Langstadt, W., Hr., Berlin

Metropole

Laubenberg, K., Hr. Sanitätsrat, Remscheid

Hotel Dahlheim

*Lenz, B., Frl., München

Hansa-Hotel

*Lesche, O., Fr. m. Sohn, Kamen

Palast-Hotel

Lesche, G., Hr., Kamen

Weisses Ross

Lesch, A., Hr., Kamen

Weisses Ross

Lewis, Fr., New York

Eden-Hotel

Liedz, L., Frl., Mussbach (Pfalz)

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Listner, Frl., Greiz

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

*Litzinger, F., Hr. m. Fr., Köln

Hotel Berg

v. d. Linde, J., Hr. m. Fr., Amsterdam

Schwarzer Bock

Lintz, F., Hr. Verlagsbuchhändler, Trier

Pension Amalfi

Lipphardt, F., Frl., Kassel

Hotel National

*Lipschitz, E., Hr., Wien

Palast-Hotel

Link, G., Frl. Apothekerin, Halle

Haus Dambachtal

Link, E., Frl., Halle

Haus Dambachtal

Loewenthal, J., Hr., Essen

Villa Winter

Loewenthal, L., Hr., Essen

Villa Winter

*Lorenzini, K., Frl., Siegburg

Vier Jahreszeiten

*Lüth, K., Hr. m. Fr., Middelburg

Zur Stadt Biebrich

*Märker, E., Hr. m. Fr., Mannheim

Kaiserhof

*Manglowitsch, H., Hr. Dir. m. Fr., Novisad

Hotel Berg

*Marten, E., Hr., New York

Rose

*Matthai, C., Hr., Frankfurt a. M.

Hansa-Hotel

*Mayer, L., Hr., Köln

Grüner Wald

*Meissner, W. H., Hr., London

Taunus-H.

*Menge, C., Hr., Ede

Hotel Reichspost-Reichshof

*Menge, H., Frl., Ede

Hotel Reichspost-Reichshof

Merrill, W., Hr. m. Fr., New Rochelle

Nassauer Hof

Merrill, E., Frl., New Rochelle

Nassauer Hof

Metzger, E., Hr., Nürnberg

Römerbad

Meyhöfer, F., Hr. m. Tocht. u. Sohn, Berlin

Englischer Hof

*Mietzsch, T., Frl., Dresden

Neuer Adler

Miley, F., Frl. Lehrerin, New York

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Müller, V., Frl., Windke

Hotel Regina

Molenaar, J., Hr. Dr. jur. m. Fr., Wassenaar

Viktoria-Hotel

Molles, H., Hr. Dr. jur. m. Fr., Kopenhagen

Nassauer Hof

Montagne, E., Hr., Beverly

Nassauer Hof

Moore, A., Frl., London

Schwarzer Bock

Moos, F., Hr., Siegen

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Moos, M., Frl., Siegen

Ev. Hospiz, Platter Str. 2

Morrissey, J., Hr. m. Fr., Chicago

Palast-Hotel

*Morse, M., Frl., London

Rhein-Hotel

*Moye, E., Frl., Braunschweig

Palast-Hotel

Müller, C., Frl., Hamburg

Nassauer Hof

Müller, G., Hr. Oberstleutn., Breslau

D.O.B.-Heim

Müller, H., Schülerin, Breslau

D.O.B.-Heim

*Müller, H., Hr. Ing., Stuttgart

Hotel Berg

Müller, T., Hr., Hamburg

Ev. Hospiz, Oranienstr. 53

Müller, Br., Hr., Krefeld

Kölischer Hof

*Müller-Pröbster, P., Hr. Hptm.-Wwe.,

Grüner Wald

Nürnberg

*Mungh, J., Hr. m. Fam., Brooklyn

Taunus-Hotel

*Neidert, O., Hr., Mülheim (Ruhr), Bellevue

Neppert, J., Frl., San Francisco, Kaiserhof

Neukirchen, R., Hr., Remscheid

Köln. Hof

*Newhall, G., Hr. m. Fr., Amerika, Bellevue

*Newton, R., Hr. Prof., London, Hotel Berg

Nickel, F., Hr. m. Fam., Artern-Sanger-

hausen

Nicolai, P., Hr. Staatsanwaltschaftsrat,

Düsseldorf

